



. PRESSEMITTEILUNG

Abg.z.NR Robert Laimer

SPÖ-Laimer: Rasche Budgetaufstockung für die Errichtung eines gesamtstaatlichen Lagezentrums und Terrorabwehrzentrums

Wien/St. Pölten (06. November 2020) – SPÖ-Wehrsprecher Robert Laimer fordert heute Taten, nach dem Terrorangriff in Wien: „Die grauenvollen Ereignisse vom 2. November haben gezeigt, wie verletzlich die Republik Österreich ist, wenn radikalisierte Religionsfanatiker sich im Herzen der Bundeshauptstadt zum Dschihad aufschwingen. Um die Sicherheit der Bevölkerung bestmöglich und jederzeit zu gewährleisten, müssen daher alle erforderlichen Finanzmittel bereitgestellt werden. Diese sind notwendig, um zwei wichtige Säulen moderner Sicherheitspolitik zu etablieren: ein gesamtstaatliches Lagezentrum sowie ein Terrorabwehrzentrum. Eine adäquate Aufstockung des Sicherheitsbudgets darf jedoch nicht nur die Polizei und den Justizapparat umfassen, sondern muss selbstverständlich auch das Österreichische Bundesheer miteinbeziehen. Denn das Heer ist im Rahmen der Erfüllung des verfassungsmäßigen Auftrages der Landesverteidigung auch für die ‚innere Sicherheit‘ unverzichtbar. Dies wird mit Einsätzen in Krisen- und Konfliktgebieten als auch im Rahmen der sicherheitspolizeilichen Assistenz im Inland erfüllt.“

Ob im Friedenseinsatz am Westbalkan, Nahen Osten oder Afrika, im Assistenzeinsatz an der Grenze, bei der Katastrophenhilfe im Gebirge oder bei Hochwasser, in der Logistik zu Pandemiezeiten oder bei der Gefahrenabwehr von Terrorattacken – wenn die Soldatinnen und Soldaten des Österreichischen Bundesheeres benötigt werden, seien diese international und landesweit stets mit vollem Engagement zur Stelle. Gerade bei der Erfüllung von internationalen Aufgaben werde der dadurch erzielte direkte Schutz Österreichs oft und gerne übersehen. Angesichts des feigen terroristischen Anschlages seien aber gerade die Leistungen des Bundesheeres für die innere Sicherheit besonders hervorzuheben, führt der Abgeordnete aus.

Diese hohe Einsatzbereitschaft bekräftigt Laimer: „Wir haben in den letzten Tagen und Monaten gesehen, wie wichtig das Bundesheer für die innere Sicherheit der Republik Österreich ist. Sowohl im Corona-Einsatz als auch jetzt im Kampf gegen den Terrorismus in Wien waren die Soldatinnen und Soldaten zur Aufrechterhaltung der Sicherheit an vorderster Front aktiv.“ Und er ergänzt: „Dieses Pflichtbewusstsein sollte nicht nur medial in Sonntagsreden gewürdigt werden, sondern sich auch im Budget für die Landesverteidigung deutlich niederschlagen. Die Sicherheit der österreichischen Bevölkerung darf nicht unter dem Motto ‚Geiz ist geil‘ betrachtet werden. Daher lautet mein Appell an die türkis-grüne Regierung: Lassen Sie uns das Verteidigungsbudget schrittweise bis 2030 auf 1% des Brutto-Inlandsprodukt erhöhen, wie dies auch im Expertenpapier ‚Unser Heer 2030‘ von Ex-Minister Thomas Starlinger im Sinne der äußeren und inneren Sicherheit Österreichs verlangt wurde!“

Durch die Erhöhung wäre es einerseits möglich, das Niveau zur Friedenssicherung in Krisen- und Konfliktgebieten aufrechtzuerhalten und somit weiterhin über die Stabilität des europäischen Umfeldes einen essenziellen Beitrag für die Sicherheit in Österreich zu leisten. Andererseits müssten erforderliche Mittel für die notwendige Vertiefung und Weiterentwicklung der zivil-militärischen Zusammenarbeit entsprechend der vielfältigen Herausforderung zum Schutz der Bevölkerung und unserer demokratischer Werte aufgewendet werden. Wie der hinterhältige terroristische Anschlag in Wien zeigte, tragen gerade unsere Nachbarstaaten immens für die Sicherheit Österreichs bei. Deshalb muss endlich damit begonnen werden, die regionale und europäische Dimension der zivil-militärischen Zusammenarbeit an die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts anzupassen.

Sofort und umgehend sind zwei konkrete Forderungen für Laimers zentral: Neben dem dringend notwendigen gesamtstaatlichen Lagezentrum für das systematische Erkennen von Bedrohungen sowie einem modernen Krisenmanagement wäre auch die Etablierung eines eigenen Terrorabwehrzentrums, wie dies in anderen europäischen Staaten bereits Realität ist, umzusetzen. „Die Etablierung eines Terrorabwehrzentrums wäre ein wesentlicher Faktor in der Bekämpfung des international agierenden Terrorismus auf österreichischem Boden. Wir müssen in der Lage sein, zukünftige terroristische Anschläge zu verhindern, gleich von welchen Akteuren diese ausgehen. Je früher, präziser und analytischer wir national und international – vernetzt mit allen relevanten Organisationen und Behörden – zusammenarbeiten, desto entschiedener können wir gegen potenzielle Gefährder vorgehen.“, so der Abgeordnete Laimer.

Die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen können nicht mit altherbrachten Ansätzen bewältigt werden, daher mahnt Laimer ein, dass „die Sicherheit zusammen mit internationalen Partnern ‚neugedacht‘ werden müsse. Und dafür braucht es zwingend zusätzliche Budgetmittel für unser Heer!“